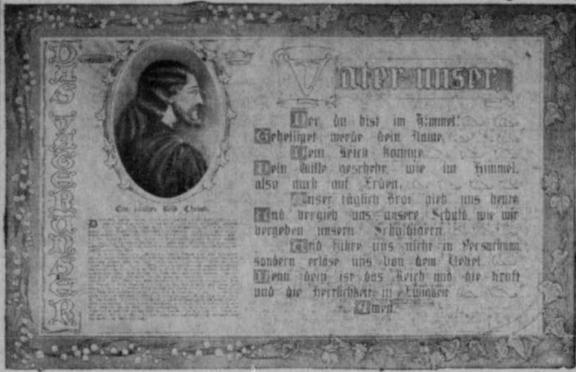


Eine schöne neue Prämie

Das Vaterland als Zimmerstunde



Verkleinerte Kopie Originalgröße 23 u.

Als neue Gratisprämie an alle voranzahlenden Leser haben wir ein Bild, Christus darstellend, nach einem uralten Bilde welches Kaiser Tiberius gravieren ließ, zusammen mit einer Beschreibung über das persönliche Aussehen des Erlösers, welche einem Originalbrief von Publius Ventullus, einem römischen Gouverneur, entnommen wurde.

Neben dem Christusbild und Beschreibung ist das Vaterland, schön gedrukt, in deutscher Sprache. Die Größe des Kartons ist 16—22 Zoll und macht dies Vaterland eingerahmt einen schönen Zimmerstund.

Der Preis ist 50 Cents, doch jeder voranzahlende Abonnent kann es als Gratisprämie erhalten.

Anzeiger-Herald Pub. Co.

Grand Island, Nebraska.

Lampen! Lampen!

Porzellanwaaren

Glaswaaren

Zu Weihnachtsgeschenken

Der Hausfrau macht Nichts größere Freude als schönes Geschirr. Deshalb kauft ihr welches hier, wo Ihr die schönste Auswahl von allem Möglichen findet.

RUDOLPH BOCK

Opernhaus Grocery.

Süd Locust Straße.

Allen unseren Freunden und

Kunden

„Eine fröhliche Weihnachten“

Kehnke & Co.

GRAND ISLAND NEB.

Annoncirt in dieser Zeitung!

Ausland.

Liebestragödie in Offizierskreisen. Ein Offiziersdrama hat sich in Auffig a. G. abgespielt. In einem dortigen Hotel hat der Oberleutnant Arthur Zwandich vom 26. Feldartillerieregiment in Theresienstadt seine Geliebte, die Apothekerstochter Endres aus Lissa, und dann sich selbst durch Revolver-schüsse getötet.

Abtuz eines Brautpaars im Aeroplan. Bei den Kopenhagener Flugversuchen sind der deutsche Aviatiker Svendsen und seine Braut, Fräulein Vahr, im Aeroplan aus mäßiger Höhe abgestürzt. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert; Svendsen und seine Braut kamen ohne äußere Verletzungen davon, doch klagen beide über starke Rückenschmerzen.

Einbruch in ein Museum. In der Nacht ist in das Vaterländische Museum in der alten Regidientkirche in Braunschweig eingebrochen worden. Die Diebe haben das große Eingangsthor mit einem Nachschlüssel geöffnet und im Museum sämtliche Kästen, die äußerst wertvolle Orden, Ehrenzeichen und Medaillen enthielten, erbrochen und beraubt. Welcher Art die gestohlenen Wertgegenstände, und wie groß ihre Zahl ist, kann noch nicht angegeben werden.

Kampf um die volle Maß. Nachdem das Reichsgericht, wie gemeldet, das gegen den Bäcker des Münchener Löwenbräuellers und sechs seiner Schankkellner ergangene freisprechende Urtheil des Münchener Landgerichts aufgehoben und die Sache zurückverwiesen hat, kommen nunmehr noch eine Reihe anderer Prozesse wegen Betrugs durch schlechtes Einschütten zur Verhandlung, so daß der Kampf um die volle Maß mit Erbitterung weitergeführt wird.

Der letzte der Tempelhofer Bauern, die gleich den Schöneberger Bauern an ihrem Ackerland Vermögen erwarben, ist in dem 74 Jahre alten Gutsbesitzer Wilhelm Lehne gestorben. Der „alte Lehne“, der an den Folgen einer Herzschwäche verschied, war der einzige Tempelhofer, der inmitten des aufblühenden Vorortes noch Landwirtschaft betrieb. Er gehörte seit vierzig Jahren der Tempelhofer Gemeindeverwaltung als Schöffe an und war längere Zeit auch stellvertretender Amtsvorsteher.

Friedrich Koppius beagnadigt. Die beiden Leipziger Raubmörder und Erpresser Karl und Friedrich Koppius, die beide zum Tode verurtheilt wurden, hatten sich nachdem das Reichsgericht ihre Revision verworfen hatte, mit einem Gnadengesuch an den König von Sachsen gewandt. Der König hat nach dem Vortrag des Justizministers die dem jüngeren Friedrich Koppius zuerkannte Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt, dagegen dem älteren Karl Koppius gegenüber von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Perlisches Legat für eine deutsche Schule. Der perlische Großgrundbesitzer Mohamed de Mari, der kürzlich in Berlin gestorben ist, hat einen großen Theil seines Vermögens der deutschen Schule in Teheran vermacht. Mohamed de Mari ein geborener Teheraner, hat als Anabe das Charlottenburger Realgymnasium und später die Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin besucht. Er erklärt in seinem Testament, daß er Deutschland für die dort empfangene Bildung dankbar sei, und deshalb der deutschen Schule in Teheran zwei Drittel der Erträge seiner Güter vermache.

Interessante Stechbriefe. Der Untersuchungsrichter am Landgericht Berlin hat einen Stechbrief hinter den 29jährigen Leutnant a. D. und Leutnant der Reserve Horst v. Wolframsdorf erlassen. Der Leutnant, der seit einiger Zeit flüchtig geworden ist, wird wegen wiederholter Wechselfähigung und wegen Betruges gesucht. — Ein langjähriger Stechbrief hat jetzt seine Erledigung gefunden; er ist am 15. Februar 1876 vom damaligen Stadtgericht Berlin hinter dem Direktor Martin Werner v. Loschütz wegen Unterschlagung erlassen worden. Der Stechbrief wird jetzt nach einer Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft beim Landgericht als erledigt zurückgenommen.

Verlobung in österreichischen Kaiserhause. Wie in Wiener Postreisen verlaudet, steht die Verlobung der jüngsten Tochter des Erzherzogs Friedrich, der achtzehnjährigen Erzherzogin Marie Alice, mit dem Sohne des Oberhofmeisters des Kaisers, Fürsten von Montenuovo, dem dreizehnjährigen Prinzen Ferdinand von Montenuovo, bevor. Bekanntlich ist der Fürst von Montenuovo ein Verwandter des österreichischen Kaiserhauses, da einer seiner Vorfahren, ein Graf Reipperg, die Wittwe Napoleons I., Marie Luise, geheiratet hatte. Der Name Reipperg ist dann italienisch in Montenuovo überliefert worden.

Deutsches Seebad am Adriatischen Meere. Das bekannte Seebad Abbazia am Adriatischen Meere wurde von einer deutsch-österreichischen Aktiengesellschaft in Pacht genommen. Der Kurort war bisher in belgisch-französischen Händen und gehörte zum größten Theile der Internationalen Schlachthaagengesellschaft. Die neue Hotelbetriebsgesellschaft m. b. H. ist mit einem Gesellschaftskapital von acht Millionen Kronen begründet worden.

Die älteste biblische Handschrift hat jetzt der Abbé Eugène Lissart in Rußland entdeckt. Es ist das Manuskript eines syrischen Palmblätteres des Zacharias, dessen 51 Blätter in das Jahr zwischen dem 20. Oktober 459 und 19. Oktober 460 zurückzuführen. Damit ist das früheste Datum für eine Bibelhandschrift gewonnen. Danach folgt das unvollständige Pentateuch des gleichen Rufens aus dem Jahre 464.

Nachklänge zur Braganzaaffäre. Am 30. Dezember d. J. soll das Grundstück Kurfürstendamm 178 am Charlottenburger Amtsgericht zur Zwangsversteigerung gelangen. Als Besitzer ist „Seine königliche Hoheit Prinz Miguel von Braganza“ eingetragen, der bekanntlich in der großen Wechselfähigungsaffäre viel genannt wurde. Das Grundstück ist mit einem jährlichen Nutzungswerth von 41,400 Mark veranlagt.

Doppelter Raubmord. Im Dorfe Spaarndam unweit Haarlem wurden der 67jährige Steuer-einnehmer und seine 65jährige Schwester ermordet. Man fand beide mit eingeschlagenem Schädel und abgetrenntem Hals. Die Gemeindefasse mit rund 1700 Mark war geraubt. Polizeibehörden führten die Polizei auf die Spur eines vorbestraften 25jährigen Einwohners des Dorfes, der festgenommen wurde. Auch zwei Leute aus Amsterdam, mit denen er verkehrte, wurden verhaftet.

Erzeile gegen Wachmannschaften. Vor einigen Wochen wurde, wie damals berichtet, auf Fort Chesna bei Veltre, nahe Rom, ein Kubirte von einem Militärposten erschossen. Die offizielle Untersuchung, die vor Kurzem abgeschlossen worden ist, ergab die Schuld des Hirten und die Schuldlosigkeit des Postens. In den letzten Nächten wurden nun von unbekanntem Thätern dreimal im Wachtgebäude auf dem Fort die Fenster eingeworfen und sonstige Ausschreitungen verübt, so daß die Militärverwaltung das Wachkommando verdoppelte.

Stiftungen einer Philanthropin. Das kürzlich in Aachen verstorbene Fräulein Adele Cockerill hat eine Reihe bedeutender Stiftungen gemacht. So errichtete sie eine Stiftung für unbemittelte Damen, bestehend aus drei Waisenhäusern, darunter dem Schlößchen Berensberg, und dem bekannten Paulinenwäldchen bei Aachen sowie einer halben Million Mark baarem Gelde. Davon sollen 200,000 Mark zum Umbau des Schlößchens in ein Damenheim und 300,000 Mark zu dessen Unterhalt dienen. Außerdem vermachte sie verschiedenen Kirchengemeinden und Instituten insgesamt 31,000 Mark.

Prinzregent Luitpolds 90. Geburtstag. Wie aus München gemeldet wird, hat der Prinzregent in einem Handschreiben an den Minister des Innern v. Bretschneider den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß die in Aussicht genommene Landesfeier zu seinem 90. Geburtstag sich in schlichter Weise ohne prunkvolle Feste vollziehe, daß insbesondere von Darbietungen von Geschenken und Guldigungsakten abgesehen werde und daß eine geforderte Feier des 25jährigen Regententhronjubiläums nicht stattfinden. Dem jüngst zusammengetretenen Landesausschuß, der ein feierliches Begehen des 90. Geburtstages vorbereiten wollte, ertheilte der Regent die erbetene Genehmigung zur Veranstaltung einer Landesammlung für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke.

Selbstmord eines Bataillonskommandeurs. In Thorn erschoss sich in seiner Wohnung der Major und Kommandeur des zweiten Bataillons des Infanterieregiments v. Borde (4. Pommersches) No. 21 Georg v. Carnap-Quernheim mit seinem Jagdgewehr. Major v. Carnap, der im Alter von 51 Jahren stand und mit seiner Gattin Hedwig geb. Schneyel seit dem Jahre 1884 in glücklicher Ehe lebte, hatte zwei Söhne. Niemand kann sich bis jetzt erklären, was den tüchtigen, ferngehenden Offizier veranlaßt haben kann, Selbstmord zu begehen. Nach einer Version sollen Motive finanzieller Natur mitbrechen. Viel bemerkt wird die plötzliche Abreise des Regimentskommandeurs, Obersten Wittelschmidt, der sich zum Divisionskommandeur der 35. Division nach Graudenz zur Berichterstattung begeben hat. Major v. Carnap-Quernheim gehörte der zweiten Linie des Hauses Carnap an, die seit dem Jahre 1865 durch preussische Namen- und Wappenvereinigung den obigen Doppelnamen führt.



DURING THE LONG SCHOOL SEASON

Gute Kinder sind in der Landtschule, der städtischen Hochschule oder fort im Koll. p. In jedem Fall solltet Ihr im Stande sein, sie zu jeder Zeit zu erreichen.

Da ist kein Kolleg von irgendwelcher Größe im Lande, das nicht eine komplette Bell Telephoneeinrichtung hat; und die meisten Hochschulen und Landtschulen haben Bell Telephone eingerichtet, weil es die einzigen Telephone sind, die augenblicklichen, zufriedenstellenden und unübertrefflichen Dienst geben.



Nebraska Telephone Co.

C. C. Kelso, Local-Geschäftsführer.



Jessen's Apotheke

Recepturen sorgfältig gefüllt.

Versucht mein Mittel gegen Erkältungen.

Nur frische Waaren an Hand.

Weihnachten



Ist beinahe hier und unsere Auswahl ist größer und besser als je vorher und unsere Preise niedriger.

Kommt früh herein und trifft Eure Auswahl, während

das Lager noch vollständig ist.

MAX J. EGGE

Juwelier und Optiker. Ecke 3te u. Vine Straße.



„Menz Case Schuhe“

Für Gebrauch und Bequemlichkeit

Habt Ihr jemals die „Menz Case“ Schuhe getragen? Wir haben in dem vergangenen Jahre hunderte von Paaren in dieser Gegend verkauft und Alle sagen, daß es die besten Schuhe sind.

Preise \$3.00, \$3.25 und \$3.50

DECATUR & BEEGLE